

# ERBPROZENT KULTUR

## HINTERLASSEN SCHAFFT KULTUR

Herisau, 9. Juli 2024

## MEDIENMITTEILUNG

### DIE STIFTUNG ERBPROZENT KULTUR VERGIBT 77'000 FRANKEN FÖRDERGELDER

Die Stiftung ERBPROZENT KULTUR vereint Privatpersonen, die der Kultur ein Prozent ihres Erbes vermachen. Bereits zu Lebzeiten beteiligen sich die Stifter:innen an den Tätigkeiten der Stiftung. Der monetäre Beitrag folgt als Nachlass und steht den kommenden Generationen für ihre Kulturförderung zur Verfügung. In diesem Jahr unterstützt die Stiftung sieben Projekte und Initiativen in den Fördergefässen VERTRAUEN und WERTSCHÄTZUNG und ermöglicht drei Kulturschaffenden eine WAHLVERWANDTSCHAFT. Im Rahmen der Vergabefeier vom 22. Juni 2024 in Bern wurden die Geförderten gewürdigt.

Im Berner Generationenhaus hat ERBPROZENT KULTUR am 22. Juni 2024 insgesamt 77'000 Franken Fördergelder vergeben. Die Vergabefeier fand im Anschluss an das 16. Forum statt, das die Weichen für den kommenden Förderzyklus stellte.

#### Drei Kulturschaffende erhalten eine WAHLVERWANDTSCHAFT

**Elio Ricca** (Musik, Kunst), **Stephanie Schmidt** (Theater, Film, Fotografie und Tanz) und **Tizia Zimmermann** (Musik) bekommen je 5'000 Franken zur Verfügung gestellt, um sich mit einem selbstgewählten Gegenüber auszutauschen. Mit dieser Wahlverwandtschaft können sie die eigene Arbeit weiterentwickeln, reflektieren, neu oder anders denken. Der Förderbeitrag kann für Honorare des Gegenübers und für Reisekosten eingesetzt werden. In diesem Fördergefäss obliegt die Auswahl der Geförderten neu den Kulturschaffenden, die ein Jahr vorher gefördert wurden. Damit werden die Geförderten zu Fördernden und übergeben den Stab. Nominiert haben dieses Jahr die drei Kulturschaffenden **Lika Nüssli**, **Carmen Stadler** und **Manuel Troller**.

#### VERTRAUEN für drei junge Initiativen

«Go!» Mit diesem Grundgedanken fördert ERBPROZENT KULTUR das Autor\*innenkollektiv RAUF, das Studio for Memory Politics und Arts\_sainement mit je 6'000 Franken und vertraut damit auf die zukünftigen Aktivitäten dieser wichtigen Initiativen. Das Kollektiv **Arts\_sainement** ist in der Westschweiz tätig und setzt sich gegen alle Formen von Machtmissbrauch, Diskriminierung und Belästigungen im Bereich der darstellenden Künste ein. Das **Studio for Memory Politics**, ein translokales Netzwerk mit Mitgliedern aus der Schweiz, Sri Lanka und Indonesien, sucht gemeinsam nach dekolonialen künstlerischen Ausdrucksweisen. **Das Autor\*innenkollektiv RAUF** verleiht Frauen in der Literatur die ihnen gebührende Sichtbarkeit und setzt sich auf vielfältige Weise für die Vernetzung von Frauen im Literaturbetrieb ein.

#### WERTSCHÄTZUNG für vier Institutionen

In Anerkennung ihres langjährigen Engagements und mit dem Gedanken «Weiter so!» fördert die Stiftung vier unterschiedliche Institutionen mit je 11'000 Franken. Das 1931 gegründete **Cinéma Royal** in Sainte-Croix zeigt Autor:innen- und Dokumentarfilme und ist ein bedeutender kultureller Treffpunkt für die Region. Nach dem Ende des Familienbetriebs 1997 rettete die Dorfbevölkerung das historische Gebäude und gründete eine Genossenschaft. Seit 2003 wird das Kino von **Adeline Stern** geleitet und veranstaltet jährlich

# ERBPROZENT' KULTUR

über 90 kulturelle Anlässe. Mit dem **Rathaus für Kultur** (und der Dogo Residenz) in Lichtensteig, hat eine Gruppe initiativer Kulturschaffender abseits eines urbanen Zentrums einen kreativen und innovativen Knotenpunkt kultureller Arbeit und einen Begegnungsort für alle Generationen geschaffen. Der Kunstraum «**Lokal-int**» in Biel eröffnet jeden Donnerstag eine Ausstellung, die anschliessend für eine Woche durch das Schaufenster sichtbar bleibt. 2006 von Chri Frautschi gegründet, ist das Lokal vieles gleichzeitig: ein niederschwelliger Ort für zeitgenössische Kunst, ein sozialer Raum für ganz unterschiedliche Menschen und ein Treffpunkt für Kunstschaffende aus der ganzen Schweiz. Das **FIT Festival Internazionale del Teatro e della scena contemporanea** präsentiert seit 1977 in Lugano jedes Jahr im Oktober ein zeitgenössisches Programm von Theater-, Tanz- und Performanceproduktionen von Schweizer Künstler:innen. Paolo Tripoli, künstlerische Leiterin seit 2016, setzt bei der Programmation einen Fokus auf soziopolitische Themen.

Die im Jahr 2015 gegründete Stiftung ERBPROZENT KULTUR hat 2017 erstmals Fördergelder vergeben. Inzwischen belaufen sich die gewährten Unterstützungen auf rund eine halbe Million Franken. Sie basieren hauptsächlich auf privaten Spenden und Zuwendungen sowie ersten Nachlässen. Nach den ersten Erfahrungen hat die Stiftung im vergangenen Jahr ihre Förderstrategie geschärft und aktualisiert, um diese wieder näher an die gesellschafts- und kulturpolitischen Anliegen der Stiftung zu rücken. So ist die Förderung in den Gefässen WERTSCHÄTZUNG und VERTRAUEN neu einem Kuratorium anvertraut, das sich nach einem an einem öffentlichen Forum erarbeiteten Jahresthema orientiert. Für den Förderzyklus 2023/2024 bilden Martin Handschin (Stiftungsrat ERBPROZENT KULTUR, Zürich), Laura Hilti (Kulturvermittlerin, Vaduz) und Isabelle Vuong (Zukunftsforschende, Berlin/Lausanne) das Kuratorium. Ausgehend vom Jahresthema «Radikale Sorgfalt» haben sie förderungswürdige Projekte und Initiativen aus der ganzen Schweiz nominiert.

Stiftung ERBPROZENT KULTUR

Margrit Bürer, Präsidentin Stiftungsrat, Mobile: 079 326 14 04  
Mail: [margrit.buerer@erbprozent.ch](mailto:margrit.buerer@erbprozent.ch)